



Niederschrift

Wirtschaftsplan 2023

I. Vortrag der Werkleitung

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird vorgelegt:

- Haushaltssatzung
- Wirtschaftsplan gemäß § 2 WkKV bestehend aus
 - Erfolgsplan (§ 3 WkKV)
 - Haushaltsrechtlicher Stellenplan
 - Vermögensplan (§ 4 WkKV)
- 5jährige Finanzplan gemäß § 6 WkK

Erfolgsplan	2023	
	TEUR	
Erträge für geplante Leistungen	9.885	
Entnahme aus den Rücklagen	400	
Zuschüsse der Träger für		
Instandhaltung	0	
Betriebskosten	0	
Gesamterträge	10.285	
Personalkosten	6.583	64,0 %
Abschreibungen, Zinsen und Fördermittel	1.643	16,0 %
Sachkosten	2.059	20,0 %
Gesamtaufwendungen	10.285	

Der vorgelegte Wirtschaftsplan des KhZVI schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die Eigenkapitalverzinsung aus den vermieteten Objekten wird vollständig von den anfallenden Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen aufgezehrt, da diese über das Ausbildungsbudget nicht finanziert werden.

Aufgrund des Ausbaus der generalistischen Pflegeausbildung und der ATA-/OTA-Ausbildung steigen die Erlöse aus dem Schulbetrieb um TEUR 210 an.

Die Gesamterträge steigen auf Grund höherer Erträge für die Personalgestellung um TEUR 379 zur Prognose 2022 an. Bei den übrigen Erträgen mussten Rückgänge bei periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR – 349 berücksichtigt werden.

Die Dienstleistungserlöse für Beteiligungen gehen ebenfalls zurück (TEUR -19).

Zur Deckung der Anschubfinanzierung der Professuren der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 400 ist eine Verwendung des Gewinnvortrages des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt geplant.

Die Aufwendungen steigen ebenfalls gegenüber der Prognose 2022 um TEUR 379.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Personalkosten (TEUR +551).

Die Personalaufwendungen mit einem Anteil von 64 % an den Gesamtaufwendungen berücksichtigen die Beschäftigung von 61,65 kalkulierten Vollzeitkräften.

Die bauliche Sanierung des Berufsbildungszentrums (BBZ) und die Maßnahmen zur Digitalisierung des Unterrichts werden nach Erstellung der konkreten Planungsvorlagen fortgesetzt. Betriebsnotwendige Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen wurden im erforderlichen Maß geplant.

Für die Modernisierung der Ausstattung und die Sanierung des BBZ wurden TEUR 615 neu angesetzt. Für den erfolgten Grunderwerb fallen Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 267 an.

Im Rahmen der weiteren Digitalisierung des Schulbetriebs gehen wir von einer Restförderung in Höhe von TEUR 52 aus.

Vermögensplan	2023	Verpflichtungs-	Gesamt-
	TEUR	ermächtigung	ausgaben
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionen			
Grunderwerb	0		
Modernisierung BBZ	615 ^m		
Berufsbildungszentrum	44		
Generalsanierung Klinikum Ingolstadt	11.690		103.560
Tilgungen	267		
Instandhaltung Berufsbildungszentrum	0		
Betriebskosten KhVZI	0		
Neubau Mitarbeiterwohnungen	250	4.000	
Ausgaben	12.866		
Innenfinanzierung über Cashflow	830		
Entnahme aus den Rücklagen	0		
Zuschüsse der Träger für			
Investitionen	11.940		
Instandhaltung	0		
Verlustabdeckung (+)/Überschuss(-)	0		
Tilgungen	0		
Zinsen	0		
Fördermittel nach Art. 12 BayKrG	44		
Fördermittel Schulfinanzierung	52		
Kreditaufnahmen	0		
Einnahmen	12.866		

Der **fünffährige Finanzplan** berücksichtigt keine weiteren Betriebskostenersätze.

Für die Folgejahre ist die Fortsetzung der Sanierung des BBZ geplant. Die Finanzierung erfolgt aus dem Cashflow aus den vorhandenen liquiden Mitteln.

Die Planansätze für die Fortsetzung der Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt incl. Neubau der Psychiatrie wurden auf Grundlage der neuen Planung angesetzt.

Für 2023 ergibt sich eine Mittelanforderung von TEUR 11.940, die neben den Kosten Generalsanierung in Höhe von TEUR 11.690 weitere TEUR 250 für den Neubau der Personalwohnungen enthält.

Aufgrund neuer Überlegungen wurde die bisherige Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt umfassend neu konzipiert und in gewissem Umfang Ersatzneubauten geplant. Aufgrund des relativ frühen Planungsstadiums der Generalsanierung/Ersatzneubauten sind alle Angaben zur Finanzplanung sowohl inhaltlich wie auch unter Kostengesichtspunkten mit Unsicherheiten behaftet.

Der derzeitige Planungsstand sieht für Generalsanierung/Teilersatzneubauten und Psych. Tagklinik in Eichstätt incl. der Voranmeldung der Sanierung des Schulzentrums einen Gesamtkostenrahmen von ca. 910,5 Mio. € bis in das Jahr 2040 vor, davon sollen 249 Mio. € aus Eigenmitteln des Zweckverbandes, also der beiden Träger Stadt Ingolstadt und Bezirk Oberbayern stammen. Das Zentrum für psychische Gesundheit im Klinikum (incl. Schlaflabor) wird dabei mit Ausnahme der Tagesklinik an der Münchner Straße, die unberührt bleibt, vollständig mit 325 Betten/24 Plätzen neu gebaut.

Für die anfallenden Ausgaben der Folgejahre wird eine Verpflichtungsermächtigung hinsichtlich der von den Trägern aufzubringenden Mittel von TEUR 103.560 für die Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt und TEUR 4.000 für den Neubau der Personalwohnungen beantragt.

Die Abbildung der gesamten Sanierungsmaßnahmen erfolgt im Wirtschaftsplan der Klinikum Ingolstadt GmbH.

II. Antrag der Werkleitung

Die Zweckverbandsversammlung wolle beschließen:

Der vorgelegten Wirtschaftsplan 2023 und die fünfjährige Finanzplanung des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt werden genehmigt.

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt erlässt für das Wirtschaftsjahr 2023 die mit dem Wirtschaftsplan vorgelegte Haushaltssatzung.


Jochen Bocklet
Werkleiter


Dr. Andreas Tiete
Werkleiter

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2023 und 5jähriger Finanzplan
Anlage 2 – Haushaltssatzung